

KURZER BERICHT zum VEREINSPROJEKT zum INTERNATIONALEN SPIELMARKT 2013

Kernaktivitäten des Projektes des Vereins zum Internationalen Spielmarkt 2013 waren im April 2013 die Gestaltung eines Moduls des Spielmarkts in Potsdam zum Globalen Lernen (Workshops, Offene Angebote, Beratung und Information) sowie von Mai bis Dezember 2013 die Durchführung von vertiefenden Kleinprojekten (Projektstage, Fortbildungen) mit und für Interessenten/innen unserer Leistungen auf dem Spielmarkt. Einige Details:

Vorbereitung: Zwischen Januar und April wurden zum einen die eingesetzten Referenten/innen inhaltlich sowie bezogen auf die Ablauforganisation vorbereitet. Dies erfolgte über Rundmails und Telefonate des Koordinators mit den Referenten/innen. Zum anderen arbeitete er im Team des ISP mit. Hier erfolgte die Abstimmung sowie die gegenseitige Zuarbeit von Unterlagen (Programmangebote des Projektes für die Öffentlichkeitsarbeit des ISP; Informationen des ISP an Referenten/innen zum Thema des ISP 2013 etc.). Relevant war auch am 21. Januar die Gesamtteamsitzung des ISP in Halle/ Saale. Hier stellte der Koordinator das Projektangebot 2013 vor. Da viele ISP-Akteure nicht mit dem Globalen Lernen vertraut sind, setzten wir Elizabeth Asamoah (Ghana) eine unserer Referenten/innen ein, die mit praktischen Übungen aufzeigte, wie wir arbeiten. Im Rahmen der Vorbereitung sind auch die wichtigsten Werbemedien entstanden, mit denen wir die Zielgruppen über unsere Angebote informierten: Webseite des ISP sowie Programmbroschüre des ISP 2013 (ist als Belege dem Sachbericht beigelegt).

Aktivitäten auf dem ISP:

Erstens. Workshops. Es waren immer Kurzveranstaltungen von ca. 60 bis 90 Minuten Dauer. Sie waren einheitlich in ihrer Ablaufstruktur: Kurze Einführung in die Ziele des Globalen Lernens; Vorstellung der Relevanz der jeweiligen Thematik zu ausgewählten Aspekten der Bildung für nachhaltige Entwicklung und insbesondere zu Aspekten des Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung; Aufzeigen und gemeinsames Ausüben von einigen praktischen Übungen (zu Themen oder/ und Methoden). Letzteres nahm die meiste Zeit in Anspruch. Abschluss mit einem kurzen Feedback. Nach Ende stand der/ die Referent/in immer den Teilnehmenden zur vertiefenden Diskussion/ Information zur Verfügung. Jeder Workshop wurde zweimal täglich durchgeführt.

Zweitens. Offene Angebote. Hier handelte es sich um Mit-Mach-Stationen, die das praktische ausprobieren von Spielen aus den thematisierten Ländern/ Regionen mit der Information verbanden, wie diese in Bildungsangebote der eingesetzten Referenten/innen eingebunden werden. Es wurde also deren inhaltliches wie auch methodisches Potential dargestellt. Die in und um ein Zelt herum unterbreiteten ganztägigen Angebote ermöglichten so Kurzeinblicke in das Globale Lernen. Die konkreten Inhalte der Workshops und der Offenen Angebote sind in der Anlage „Leistungsangebote“ aufgelistet.

Drittens. Den internationalen Charakter des ISP nutzend, wurde am Nachmittag des 26. April ein einstündiges Internationales Treffen von uns organisiert. Vorgestellt wurden u. a. Produkte des Fairen Handel und in diesem Kontext Aspekte der europäischen Bildungskoooperation thematisiert. Ein Ergebnis dieser kleinen Ideenwerkstatt ist die Idee entstanden, in 2015 ein EU finanziertes Training durchzuführen, bei dem Erfahrungen des

Globalen Lernens und der entwicklungspolitischen Auslandsarbeit mit indigenen Völkern genutzt werden, um Ansätze eines Empowerments von heranwachsenden Sinti und Roma weiterzuentwickeln. Viertens. Ergänzt wurden die Workshops und Offenen Angebote durch eine Informationsarbeit am Stand. Hier wurden Fachgespräche geführt, Kontakte vermittelt und konkrete Folgeaktivitäten vereinbart. Am Stand waren der Projektkoordinator sowie zwischen ihren Veranstaltungen die Workshop-Referenten/innen eingesetzt. Alle Aktivitäten auf dem ISP fanden täglich zwischen 10.00 und 18.00 Uhr statt.

Dem ISP nachfolgende Aktivitäten: Da auf dem Markt nur kurzlaufende Bildungsaktivitäten möglich sind, gab es die Option für besonders Interessierte, bei ihnen vor Ort ein intensiveres Bildungsprojekt durchzuführen. Hier kam es zu einer Multiplikatoren-Fortbildung von evangelischen Jugendarbeitenden in Erfurt mit Teilnehmenden aus Thüringen und Sachsen-Anhalt sowie einer Projekttagreihe in einer Potsdamer Kita. Bei der Fortbildung wurden Grundätze des Globalen Lernens vermittelt (was, warum, wer... theoretischer Teil der Fortbildung) sowie intensiv in die theaterpädagogische Praxis mit Bezug zur entwicklungspolitischen Bildung eingestiegen. Auch hier ging es um das Warum, Wie und Wer dieses Bildungsaspekte. Interessant war, dass an dem praktischen Teil ca. 15 Jugendliche teilnahmen, womit es zu einem gemeinsamen Generationen übergreifenden Lernprozess kam. Die Bildungsreihe in der Kita Potsdam, die bislang sich nie mit Globales Lernen befasste und erst auf dem Spielmarkt durch die Offenen Angebote und die Gespräche am Stand darauf aufmerksam wurde, war ein klassisches entwicklungspolitisches Bildungsprojekt mit Vorschulkindern, welches Länderkunde vermittelte, Lust auf den Blick über den Tellerrand machte, zu einer Annäherung an Stereotype führte etc.; immer am konkreten Länderbeispiel Mexiko und dem Alltag von Kindern dort. Die Bildung der Kinder war zudem durch die intensive Einbindung von Erzieher/innen so angelegt, dass sie auch eine Art Fortbildung für sie im Rahmen eines learning-by-doing war (auch hier wieder: was will, was ist und wie erfolgte Globales Lernen).

Projektstatistik. 2013:

Anzahl	Aktivität: Name bzw. Art	Zeitraum	Ort	Zielgruppen	Teilnehmer- zahl/ Auflage
Maßnahme 1: Aktivitäten auf dem ISP 2013					
Soll: 10	Geschlossene Angebote (Workshops) auf dem Spielmarkt	26+27/04/13	Potsdam	Erwachsene Multiplikatoren/innen	300
Ist: 16		26+27/04/13		Erwachsene Multiplikatoren/innen	341
Soll: 16	Offene Angebote auf dem Spielmarkt	26+27/04/13	Potsdam	Multiplikatoren/innen; Familien inkl. Kinder	320
Ist: 14		26+27/04/13		Multiplikatoren/innen; Familien inkl. Kinder	526
Maßnahme 2: Nachfolgende Aktivitäten zum ISP 2013					

Soll: 5	Workshops der Nachbereitung	28/04 bis 31/12/14	Neue Bundesländer	Multiplikatoren/innen; Kinder in Bildungseinrichtungen	75
Ist: 4		28/04 bis 31/12/14		Multiplikatoren/innen; Kinder in Bildungseinrichtungen	112